

laratherm bis hin zu kundenorientierten Schulungen und individuell abgestimmten applikativen Paketen.

„Wir sind auf dem richtigen Weg“, zeigt sich Helle überzeugt. Inzwischen beschäftigt das Unternehmen fünf Mitarbeiter, davon drei Ingenieurinnen aus den Bereichen Chemie, Biotechnologie und Lebensmitteltechnik, sowie eine Auszubildende, die den Beruf der Laborantin erlernt. TeLA sei thematisch nicht auf bestimmte analytische Aufgaben beschränkt, sondern biete ein breites Leistungsspektrum. „Wir sind das einzige Laboratorium bundesweit, das auf dem Gebiet der Algentoxine arbeitet.“ Kein allzu großer Markt, doch am Ende, sagt Helle, zähle das Ergebnis: „In diesem Jahr schaffen wir weitere vier Stellen.“

Schlüssiges Konzept und überzeugende Argumente

Helles Konzept geht auf. Eine erste Bestätigung erfuhr der Chemiker vergangenes Jahr, als TeLA den mit 50.000 Euro dotierten, jährlich ausgeschriebenen Bremerhavener Gründerpreis erhielt. „Es war zwar schwer, den Mitgliedern des Gremiums zu erklären, was man mit der LC/MS alles machen kann“, sagt Helle, doch letztlich habe seine Präsentation alle überzeugt. Was den Ausschlag für den Zuschlag gab – die Innovationskraft des Unternehmens, die Investition von 200.000 Euro aus eigener Tasche, das persönliche Risiko? – Helle weiß es nicht.

Bei einem aber sei er sich mehr als sicher, dass es richtig war, die Beamtenlaufbahn zu beenden und ein Unternehmen zu gründen: „Heute entscheide und handle ich, wann und wie ich es für richtig halte“, sagt Helle und ergänzt: „Hätte ich Familie gehabt oder wäre ich Mitte 50 gewesen, ich hätte den Schritt in die Selbstständigkeit wahrscheinlich nicht gewagt.“ Er macht eine kurze Pause und fährt dann fort: „Damals im Amt war ich abgesichert und verantwortlich für die Matrices: tote Schweine, Urin, Kot. Jetzt trage ich ein unternehmerisches Risiko, habe aber Probenmatrices wie Hanfsamen, Honigpops, Öl, Kaffee oder Wein.“ Helle schmunzelt: „Es geht doch nichts über ein wenig Abwechslung.“ ■

Anwenderseminare 2005

GERSTEL fördert den Erfahrungsaustausch

Um den fachübergreifenden Diskurs unter den Anwendern zu verbessern und Fragestellungen der GC und LC applikationsbezogen zu erörtern, hat GERSTEL im Mai und Juni dieses Jahres fünf Anwenderseminare durchgeführt. Die Veranstaltungen standen ganz im Zeichen der Applikation:

Anwender berichteten Anwendern über den Einsatz von GERSTEL-Systemen in der GC- und LC-Praxis. Die Bilanz spricht für sich. Rund 270 Anwender waren der Einladung des Unternehmens nach Düsseldorf, Münster, Hannover, Hamburg und Potsdam gefolgt. Auf Grund des großen Zuspruchs werden im Herbst dieses Jahres weitere Seminare in Süddeutschland folgen.

Im Vordergrund der GERSTEL-Seminare stand laut Detlef Bergemann, Vertriebsbeauftragter von GERSTEL in Nordrhein-Westfalen und Moderator der Veranstaltung, „Anwen-



Insgesamt 270 Anwender besuchten die Seminare

dem aus Industrie, Wissenschaft und Behörden wieder einmal ein Forum zu bieten, um sich offen über den Einsatz unserer Systeme im Bereich der GC und LC auszutauschen“. Andererseits bot der Rahmen auch die Möglichkeit, über die Aktivitäten und Neuheiten des Unternehmens zu informieren.

Dazu gab es allen Grund: „Zum ersten Mal bietet GERSTEL seinen Kunden neben der GC (GC/MS) auch für die LC (LC/MS) eine Bandbreite an Leistungen aus einer Hand, angefangen von der automatisierten Probenvorbereitung und Probenaufgabe über die Entwicklung von Applikationen bis hin zu Komplettssystemen sowie ein ausgereiftes Servicepaket“, sagt der geschäftsführende Gesellschafter Eberhard G. Gerstel. Entsprechend wurde der Seminartag gestaltet: „Ein Teil bot GC-Anwendungen Platz“, sagt Det-

lef Bergemann, „während der andere den Fokus auf die LC legte.“ Um möglichst viele Anwender anzusprechen, wurde das Themenspektrum breit gefächert und reichte vom Nachweis von Tabakrauchmarkern in biologischen Matrices mittels der LC über eine effektive gaschromatographische Methode



Heiße Diskussion in der Pause des Seminars.

zum Screening von Aromamustern bis zur Überwachung von Lösemitteln in Abwasser, um nur einige der zahlreichen Vorträge von Anwendern namhafter Unternehmen und Institutionen zu nennen.

„Wir wollten mit den Anwenderseminaren ein klares Zeichen setzen“, sagt Eberhard G. Gerstel. „GERSTEL legt großen Wert darauf, seinen Kunden stets ein kompetenter Ansprechpartner zu sein – in der GC und LC gleichermaßen.“ Die Gewichtung der Veranstaltung sollte diesen Sachverhalt demonstrieren und untermauern. „Unsere Kunden wis-



Referenten und das GERSTEL-Team in Potsdam.

sen das, und die Resonanz auf die ersten Seminare von 270 Teilnehmern belegt es“, sagt der geschäftsführende Gesellschafter. ■

Sobald die Termine der folgenden Seminare feststehen, werden wir sie unter www.gerstel.de bekanntgeben.